



**Rechenschafts-Bericht des Vorstandes des Mecklenburgischen Landes-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger**

**10.1873/1874(1875)**

Schwerin: Hofbuchdruckerei von A.W. Sandmeyer, 1875

**<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1916557651>**

Band (Zeitschrift)    Freier  Zugang        OCR-Volltext

Behuter

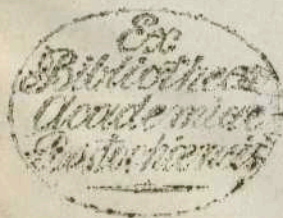
# Rechenschafts - Bericht

des Vorstandes

des Mecklenburgischen Landes-Vereins für die Pflege  
im Felde verwundeter und erkrankter Krieger,

umfassend

den Jahrgang von Johannis 1873/74.



Schwerin 1875.

Hofbuchdruckerei von A. W. Sandmeyer.

Mk - 6502 (10)



Die Hoffnung, welcher wir in unserm vorigjährigen Rechenschaftsbericht Ausdruck gaben, daß es gelingen werde, unserm Vereine eine dauernde practische Thätigkeit zuzuwenden, die, während sie dazu beitrüge, ihn in Zeiten des Friedens bei frischem Lebensmuth und innerer Kraft zu erhalten, zugleich auch ihn zu einer vollkommeneren Erfüllung seiner Aufgabe im Kriege befähigte, hat sich zu unserm lebhaften Bedauern seitdem nicht nur nicht verwirklicht, sondern sind auch Umstände eingetreten, die es zweifelhafter machen, ob und wann sie sich verwirklichen werden.

Wenn wir als vorzugsweise geeigneten Gegenstand einer solchen practischen Friedenthätigkeit eine zweckmäßig organisirte Wirksamkeit des Vereins für die Emporhebung des Berufs practischer Ausübung der Krankenpflege und für Heranbildung vermehrter und verbesserter, im Kriegsfall verfügbaren Pflegekräfte hervorhoben, so bestehen zwar die Gründe, welche uns hiezu bestimmten, in voller Stärke fort. Wie es keinem Zweifel unterliegt, daß das im Lande wirklich vorhandene regelmäßige Bedürfniß an geschulten Pflegekräften, insbesondere an ausgebildeten Krankenpflegerinnen durch die wie immer segensreichen Leistungen des Diaconissenstifts Bethlehem nicht zu voll Befriedigung findet, ein Uebelstand, der beim Ausbruche von Epidemien doppelt schwer empfunden werden muß, so sind auch die Erfolge, welche von den Hilfsvereinen in andern deutschen Ländern durch eine derartige Wirksamkeit erzielt wurden, vollkommen geeignet, zur Nachahmung derselben in unserm engern Vaterlande aufzufordern. Aber grade das dortige Vorbild und die dort gemachten Erfahrungen lassen nur noch deutlicher erkennen, was auch schon durch die Natur der Verhältnisse angezeigt ist, daß wir dies Feld der Thätigkeit mit Aussicht auf gleiche Erfolge nur in engem Zusammenwirken mit einem fest organisirten und mit ausreichlichen Mitteln dotirten Frauen-Verein würden betreten können. Wir glaubten eine Zeitlang die Hoffnung nähren zu dürfen, daß ein solcher nach dem Muster des im preussischen Staate bestehenden vaterländischen Frauen-Vereins gebildeter Verein, wie in einer Reihe andrer deutscher Staaten, so auch in Mecklenburg ins Leben treten und für den Zweck gemeinsam mit uns zu wirken bereit sein werde; auch jetzt noch sind fortwährend unsere Wünsche darauf gerichtet, leider aber scheint die Erfüllung derselben wieder in weitere Ferne gerückt zu sein, was wir um so mehr bedauern, als eben erst durch die Verhandlungen des in den Tagen vom 7. bis 9. October v. J. in Frankfurt a. M. abgehaltenen Vereinstages der deutschen Frauen-Vereine, welchem Ihre Majestät die deutsche Kaiserin mit Ihrer Gegenwart beehrte, die großartige und in den verschiedensten Richtungen segensreiche Thätigkeit dieser Vereine wiederum klar an's Licht gestellt ward.



Was sodann die in Anregung gekommene, unsererseits von Anfang an befürwortete Idee betrifft, wonach die Friedensaufgabe der deutschen Hülfsvereine, auf Grund einer unter ihnen zu treffenden besonderen Uebereinkunft, auf ein solidarisches Hülf bringendes Einschreiten in Fällen außerordentlicher Nothstände auszudehnen wäre, so wurde grade um die Zeit, wo wir in unserm letzten Rechenschaftsbericht den geehrten Mitgliedern unsers Vereins davon Mittheilung machten, vom Central-Comité der deutschen Vereine in einem umfänglichen Circular-Schreiben vom 25. Februar v. J. dieser Gegenstand den Vorständen sämmtlicher Landes- und Provinzial-Vereine zur Erwägung empfohlen. Es findet sich dies Circular, welches den leitenden Gedanken näher veranschaulicht, indem es zugleich auch einen Rückblick wirft auf andere zuvor für denselben Zweck vergeblich in Betracht gezogene Mittel, in der Anlage A., unsere darüber beifällig abgegebene Erklärung in der Anlage B. hieneben abgedruckt. Bedauerlich konnte jedoch auch diesem Vorschlage bisher keine weitere Folge gegeben werden, da derselbe nach den Mittheilungen, welche uns darüber von Seiten des Central-Comité zuzingen, bei den übrigen deutschen Vereinen den erwarteten allgemeinen Anklang nicht gefunden hat. Insbesondere wurde dagegen von solchen Vereinen, welche zugleich als Zweig-Vereine der Kaiser Wilhelm-Stiftung für die Versorgung der Invaliden des letzten Krieges und für die Unterstützung der Hinterbliebenen der in denselben Gefallenen thätig sind und eben darum das Bedürfnis einer Erweiterung ihrer Friedensaufgabe weniger empfinden mögen, so entschiedener Widerspruch eingelegt, daß es in hohem Grade zweifelhaft erscheinen mußte, ob es möglich gewesen wäre, denselben durch eine weitere Erörterung auf dem im Jahre 1874 in Aussicht genommenen zweiten Vereinstage zu beseitigen. Es ist aber auch der Vereinstag, auf welchem wir gleichwohl eine solche Erörterung herbeizuführen beabsichtigten, bisher nicht zu Stande gekommen. Zwar hatte das Central-Comité dazu auf den 7. und 8. December v. J. nach Berlin eingeladen, jedoch wurden gegen diesen Zeitpunkt des Zusammentritts von sämmtlichen süddeutschen Landes-Vereinen so erhebliche Bedenken geltend gemacht, daß das Central-Comité sich genöthigt sah, die Einladung zurückzunehmen und die Erneuerung derselben auf unbestimmte Zeit auszusetzen. Ob und wann sich nun die Gelegenheit darbieten mag, noch den Versuch zu machen, wenn auch nicht unter allen, doch vielleicht unter dem größten Theile der deutschen Hülfsvereine eine Uebereinkunft der vorgedachten Art zu Stande zu bringen, ist daher vorläufig nicht zu ermes sen.

Die practische Thätigkeit unsers Vereins blieb unter den vorwaltenden Umständen auch in dem Verwaltungsjahre von Johannis 1873/74 nur eine sehr beschränkte. Außer der in unserm vorizjährigem Bericht bereits erwähnten Unterstützung des Stifts Bethlehem, wovon die zweite Rate mit 250 Thlr. abgeführt wurde, haben wir in einigen Fällen an Militärpersonen des Mecklenburgischen Contingents, die sich bescheintigtermassen in Folge ihrer Theilnahme an dem Kriege von 1870/71 in leidendem und von eigenen Mitteln entblößtem Zustande befanden, zu den ihnen ärztlich verordneten Badercuren mäßige Geld-Unterstützungen gewährt. In andern Fällen, wo von verabschiedeten Militärs, die durch ihre constatirte Invalidität die Berechtigung auf Versorgung erwarben, ähnliche Beihilfen in Anspruch genommen



waren, haben wir diese in Uebereinstimmung mit den vom Central-Comité angenommenen Principien versagen müssen, da hier die der Kaiser Wilhelm-Stiftung affiliirten Vereine als zur Gewährung der neben der Invalidenpension etwa nöthigen außerordentlichen Unterstützung statutenmäßig berufen gehalten werden mußten.

C. D.  
Aus den Anlagen C. und D., worin sich der Personalbestand des Vereins am 30. Juni 1874 und die demselben in dem mit diesem Tage abgelaufenen Jahrgange zugeflossenen Beiträge in der gewöhnlichen Form nachgewiesen finden, heben wir hier nur hervor, daß im Vergleiche mit dem Vorjahre die Zahl der Vereins-Mitglieder von 620 auf 576 und die Beitragssumme von 2407 M. 23 s (802 fl. 9 s) auf 2204 M. 89 s zurückgegangen sind. Da Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Gnade hatten, die an Druckkosten, Porto, Copialien u. entstandenen Kosten im Betrage von 364 M. 58 s wiederum auf AllerhöchstIhre Casse zu übernehmen, so blieb auch diesmal die Einnahme dadurch ungefürt.

E.  
Der Vermögensbestand des Vereins hat sich in dem abgelaufenen Rechnungsjahre, wie die Anlage E. dies näher nachweist, von 32,720 M. 20 s (10,906 fl. 3 s) auf 35,381 M. 33 s gehoben.

Indem wir der Hoffnung Raum lassen, daß trotz der vorbereiteten ungünstigen Verhältnisse unserm Vereine auch in Friedenszeiten immer noch zahlreiche Sympathien erhalten werden mögen, damit derselbe, falls abermals der Krieg über unser deutsches Vaterland verhängt sein sollte, von vornherein gerüstet dastehe, um die Leiden desselben zu lindern, ersuchen wir um baldgefällige Entrichtung der Beiträge für den laufenden Jahrgang von Johannis 1874/75, soweit sie noch rückständig blieben und richten wir zugleich an die geehrten Behörden und Local-Comités, welche uns bei der Erhebung der Jahresbeiträge zu unterstützen bisher die Güte hatten, die ergebenste Bitte um die baldige Einsendung der Auskunft sowie auch um gefällige Benachrichtigung von den in dem Personalbestande der Vereins-Mitglieder etwa eingetretenen Veränderungen. Wir würden uns freuen, wenn durch ihre Bemühungen die Zahl derselben sich vermehrt haben sollte.

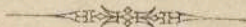
Schließlich glauben wir nicht unbemerkt lassen zu dürfen, daß die im § 11 des Statuts vom 12. Mai 1869 vorgeschriebene Haupt-Versammlung des Vereins im Laufe dieses Jahres stattzufinden hat und die Einladung dazu rechtzeitig erfolgen wird.

Schwerin, im März 1875.

**Der Vorstand des Mecklenburgischen Landes-Vereins für die  
Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.**

von Zülow. C. F. W. Prosch.

A. Graf von Plessen. W. Graf von der Schulenburg. John Jonas.





Berlin, den 25. Februar 1874.

Der aus den Verhandlungen des Vereinstages zu Nürnberg für das Deutsche Central-Comité erwachsenen Aufgabe: die auf die fernere Stellung und Thätigkeit der Hilfsvereine bezüglichen Fragen nach Prüfung der vorliegenden und der noch zu sammelnden Erfahrungen zu eingehender Prüfung vorzubereiten, hat das Central-Comité, soviel insbesondere das vielfach kundgegebene Verlangen nach einer die innere Kraft der Vereine neu belebenden und stärkenden Friedenthätigkeit anbetrifft, durch die aus seinen commissionellen Berathungen hervorgegangene Denkschrift Genüge zu leisten versucht, welche wir mit dem Circular vom 30. Januar 1872 den Landes- und Provinzial-Vereinen zur Erwägung mitgetheilt haben. Nur von einem Theile der darum ersuchten Vereine sind uns die erbetenen gutachtlichen Aeußerungen zugegangen. Auch unter diesen hat sich eine große Verschiedenheit der Ansichten kundgegeben. Während die in der Denkschrift niedergelegten Ideen nur bei wenigen Vereinen unbedingte Zustimmung gefunden haben, und die Bereitwilligkeit und Absicht ausgesprochen wurde, Ziele wie sie in der Denkschrift vorgeschlagen sind, practisch in's Auge zu fassen, hat die Mehrzahl derselben sich ablehnend ausgesprochen. Von verschiedenen Seiten wurde hervorgehoben, daß eine auf die allgemeine Gesundheitspflege gerichtete Friedenthätigkeit der Hilfsvereine, wie sie durch die Denkschrift empfohlen worden, und die Gesundheitspflege, welche stets nur Mittel für den Vereinszweck sein dürfe, zum Zwecke desselben erhebe, den Grundcharacter der Vereine wesentlich alteriren, den ursprünglichen und principalen Zweck derselben unwillkürlich in den Hintergrund drücken und sogar gefährden würde. Von anderen Seiten wurde erwiedert, daß die in der Denkschrift vorgezeichneten Aufgaben über das vielfach bereits durch andere Vereine befriedigte Bedürfniß und weit über die Mittel der Vereine hinausgingen, daß dieselben überdies nicht geeignet schienen, das Interesse an den Vereinen zu vermehren und zu beleben, ihnen vielleicht einzelne neue Mitglieder zuführen, aber die Mehrzahl der bisherigen entfremden würde. Von der Mehrzahl der sich äussernden Landes-Vereine ist aber namentlich darauf hingewiesen worden, daß die Pflegevereine, soweit ihnen nicht bereits, wie in Bayern und Hessen, durch das Statut die Fürsorge für die Invaliden und Hinterbliebenen als Friedenthätigkeit vorgeschrieben sei, durch den Beitritt zur Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden eine die Ausspannung ihrer vollen Kraft und ihrer verfügbaren Mittel erfordernde Aufgabe auf sich genommen hätten, neben welcher die Uebernahme neuer, die Beschaffung weiterer Mittel erheischender Verpflichtungen nicht erwartet werden dürfe. Insbesondere hat auch das Central-Comité des bayerischen Landes-Vereins nach eingehender Erörterung der betreffenden Fragen mit den Kreis-Ausschüssen, unter ausführlicher Darlegung seiner Bedenken und besonderer Hervorhebung der durch die Fürsorge um Invaliden den Hilfsvereinen erwachsenden ausreichenden Friedenthätigkeit sich gegen eine Ausdehnung derselben in der in der Denkschrift angedeuteten Richtung ausgesprochen.



Neue Vorschläge und Ideen für eine gemeinsame Friedenthätigkeit sind uns von keiner Seite entgegengebracht worden.

Unter solchen Umständen wird man sich kaum verhehlen können, daß, was sich auch auf verschiedene der geltend gemachten Bedenken erwiedern lassen möchte, es jetzt schon als feststehend betrachtet werden darf, daß die in der Denkschrift niedergelegten Ideen keine Aussicht haben, zur Grundlage der erstrebten gemeinsamen Friedenthätigkeit der deutschen Vereine zu werden.

Dürfte daher auch darauf verzichtet werden müssen, die eigentliche Friedenthätigkeit der Vereine, deren dieselben nach dem allgemeinen Anerkennung bedürfen, um fähig zu bleiben, in einem hoffentlich recht fernen Kriege Gleiches zu leisten, wie in dem letzten großen Kampfe, auch nur im Großen und Ganzen auf gemeinschaftliche neue Ziele hinzuleiten, in welcher Beziehung dem Deutschen Central-Comité nach den Stipulationen des § 2. der Uebereinkunft vom 20. April 1869 übrigens auch eine weitere Einwirkung als durch Rath und Anregung nicht zusteht, so wird es doch nunmehr umsomehr die Aufgabe der Landes- und Provinzial-Vereine sein, mit allem Nachdrucke dahin zu wirken und darauf zu halten, daß auch während des Friedens die bestehende Vereins-Organisation erhalten werde, daß insbesondere die von ihnen dependirenden Zweigvereine, welches auch die von ihnen gewählte Friedenthätigkeit sein möge, stets den Hauptzweck unseres Vereins im Auge behalten, und bereit bleiben, bei sich erneuernder Kriegsnoth ihre Kriegsaufgabe in gleicher Weise erfolgreich zu lösen, wie solches in dem letzten Kriege geschehen ist. Indem wir die ernste Mahnung und freundliche Bitte an alle Landes-Provinzial- und Bezirks-Vereine richten, hierauf ihre besondere Aufmerksamkeit und ihren ganzen Einfluß richten zu wollen, können wir nicht umhin, unserem innigen Wunsche nochmals Ausdruck zu leihen, daß es, der unverkennbaren Schwierigkeit ungeachtet, gleichwohl gelingen möchte, für die verbündeten deutschen Vereine neben ihrer in der Uebereinkunft hervorgehobenen gemeinsamen Kriegsaufgabe auch eine Gemeinsamkeit des Wirkens während des Friedens zu erreichen, durch welche die große in dem letzten Kriege zum Erstenmale praktisch gewordene Errungenschaft der „deutschen Einheit auf dem Gebiete der Humanität“, welche wie Se. Majestät der Deutsche Kaiser und König von Preußen in dem Erlasse an Ihre Majestät die Kaiserin und Königin vom 14. März 1871 es auszusprechen geruht haben, „vollzogen wurde, als die politische Einheit unseres Vaterlandes sich noch im Kreise der Wünsche bewegte,“ auch während des Friedens ihren sichtbaren Ausdruck behalte und sich als eine Quelle reichen Segens bewähre. Es mußte, wenn wir mit abermaligen Vorschlägen in dieser Richtung vor die Vereine treten wollten, nach Lage der bisherigen Verhandlungen selbstverständlich ganz von einem Felde der Wirksamkeit abgesehen werden, welches die Thätigkeit der Vereine dauernd in Anspruch nehme, die dauernde Aufbringung weiterer Mittel ihnen auferlegte, und nur durch eine Aenderung oder Erweiterung der Statuten in den Kreis ihrer Thätigkeit gezogen werden könnte. Wir würden sonst dieselben Einwürfe gewärtigen müssen, welche gegen die in der mehrerwähnten Denkschrift niedergelegten Ideen erhoben worden sind. Wir gestatten uns vielmehr die Theilnahme der verehrten



Bereine für einen hoffentlich in keiner der angedeuteten Richtungen Bedenken erregenden Vorschlag in Anspruch zu nehmen, welcher, wie wir indessen von vornherein selbst bemerken, allerdings ein außerhalb der Vereinsstatuten liegendes Feld betritt. Dieser Vorschlag geht dahin: die von dem mit uns während des Krieges zu gemeinsamer Thätigkeit verbundenen und heute mit den verwandten deutschen Vereinen verbündeten vaterländischen Frauen-Bereine während des Friedens verfolgte Aufgabe:

bei der Vinderung außerordentlicher Nothstände, welche in einem oder dem anderen Theile des Vaterlandes durch ansteckende Krankheiten, Theuerung, Ueberschwemmung, Feuersbrunst oder auf andere Art eintreten, augenblicklich Hülfe zu leisten,

durch gemeinsame Verständigung als eine Solche anzuerkennen, für welche geeigneten Falles einzutreten auch die Pflege-Bereine sich bereit erklärten. Unsere Idee ist, daß in dem Falle derartiger Calamitäten sich jeder Vereins-Vorstand als das stets gebildete Comité betrachte, bereit auf die Anregung des betreffenden Vereinscentrums zur Herbeischaffung von Mitteln zum Zwecke der Beseitigung des fraglichen Nothstandes in Thätigkeit zu treten, also nur vorübergehend bis zur Erfüllung der gerade vorliegenden Aufgabe, auch nicht mit eigentlichen, für dauernde Zwecke bestimmten Vereins-Mitteln, sondern mit denjenigen, welche die augenblickliche jedesmalige Sympathie der Vereins-Mitglieder und der sonstigen Bevölkerung dem leidenden Theile des Vaterlandes zuwenden würde, und welche um so bereitwilliger fließen würden, je mehr es das einzelne Lokal-Comité verstände, jene Sympathie in der den lokalen Verhältnissen entsprechenden Weise anzuregen und die geeigneten Wege für die Bethätigung derselben zu finden.

Es ist dabei auch an keine an bestimmte Normen geknüpfte Leitung derartiger Sammlungen durch die Vereinscentren, am wenigsten an eine Centralisation dieser Leitung in der Hand des Deutschen Central-Comités gedacht. Eine solche Centralisation würde, wie wir glauben, den Zweck des beabsichtigten Zusammenwirkens vielmehr geradezu in Frage stellen. Es darf vielmehr, unseres Dafürhaltens, nur eine völlig spontane, die lokalen Verhältnisse berücksichtigende und auf dem dadurch vorgezeichneten Wege sich bewegende Thätigkeit in Aussicht genommen werden. Auch kann es nicht die Meinung sein, bei jedem Nothstande der erwähnten Art sofort die Thätigkeit aller Vereine des Reichsgebietes aufzubieten. Der Umfang der betreffenden Calamität würde vielmehr auch für den Umfang bestimmend sein müssen, in welchem Solches zu geschehen hätte. Als Centralpunkt für die jedesmalige Wirksamkeit der Vereine bei solchen Nothständen würde jedesmal derjenige Landes-Berein einzutreten haben, in dessen Bezirke einem Nothstande zu begegnen ist. Er wäre es dann auch, welcher, sei es durch die Intervention des Deutschen Central-Comités, sei es direct, die Beihülfe derjenigen Landes-Bereine aufzurufen hätte, in deren Gebiete nach geographischer Lage des betreffenden Bezirks und den sonstigen Umständen auf die erforderliche Sympathie der Bevölkerung zu rechnen ist.

Wir glauben, daß durch eine Verständigung der Deutschen Vereine zu solchem Zwecke gemeinsam handeln zu wollen, in Folge der das ganze Vaterland umfassenden großartigen Organisation derselben auch bei bescheidenen Leistungen der einzelnen



Vereine Großes geleistet werden könnte, namentlich dann, wenn, was ja unter allen Umständen das Ziel der Vereins-Vorstände sein muß, sich dieselben durch Treue und Eifer in der Erfüllung der gewählten sonstigen Friedensaufgabe, als die Träger des öffentlichen Vertrauens in dem Maße zu erhalten wissen, wie sie solches während des Krieges gewesen sind. Weil nur in längeren Zwischenräumen wiederkehrend und alsdann die ihnen zu Gebote stehenden Kräfte ihrer Mitbürger nur vorübergehend und in bescheidenem Umfange in Anspruch nehmend, würde eine solche Wirksamkeit der Deutschen Vereine, wie wir glauben, auch ihre regelmäßige Friedens-thätigkeit nicht beeinträchtigen oder gar gefährden, wohl aber dazu beitragen können, ihnen die öffentliche Sympathie in erhöhtem Maße zuzuwenden, welche bei der an sie von Neuem herantretenden Kriegsarbeit von der allergrößten Bedeutung sein muß.

Es versteht sich übrigens ganz von selbst, daß es nicht die Absicht sein kann, durch diese Vorschläge die Thätigkeit anderer Vereine, welche sich ein ähnliches Arbeitsfeld erwählt haben, insbesondere der Organe des vaterländischen Frauen-Vereins zu durchkreuzen, daß vielmehr überall wo eine Concurrenz unserer Vereine mit andern Vereinen an dem nämlichen Orte eintreten sollte, die Vereine sich die Hand zu reichen und mit gemeinsamen und dadurch vermehrten Kräften zu wirken haben würden.

Wir gestatten uns diese Gedanken dem geehrten Vorstände zur gefälligen Erwägung unter geeignet scheinender Zuziehung anderer Vereinsorgane und demnächstiger Aeußerung ganz ergebenst vorzulegen und würde es uns zu großer Freude gereichen, wenn es gelänge, wenigstens in dieser Gestalt die Möglichkeit einer gemeinsamen, heilbringenden Action der in dem Deutschen Central-Comité vertretenen verbündeten Vereine zu eröffnen.

## Das Central-Comité der Deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

v. Solleben.



An  
die sämtlichen Vorstände der Landes-Provinzial- und Bezirks-Vereine  
zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.



Schwerin, den 18. März 1874.

Schon als wir durch unsern damaligen Delegirten, Staats=Minister von Bülow, Kenntniß davon erhielten, daß in der Sitzung des Central=Comité vom 12. Decbr. 1872 von dem Herrn Vorsitzenden die Frage angeregt war, ob nicht etwa das allgemein empfundene Bedürfniß einer erweiterten Friedenthätigkeit der durch die Uebereinkunft vom 20. April 1869 organisch verbundenen deutschen Pflege=Vereine auch dadurch zu befriedigen sein möchte, daß die Organisation derselben, neben der Verfolgung ihrer statutenmäßigen Aufgabe, auch nutzbar gemacht würde, um bei vorkommenden größeren Unglücksfällen, woraus sich außerordentliche Nothstände erzeugen, zu deren thunlichen Vinderung es daher auch außerordentlicher Mittel bedarf, mit vereinten Kräften helfend einzuschreiten, fühlten wir uns durch diese Idee besonders angezogen. Wir fanden dieselben unter den verschiedenen Mitteln, welche zur Befriedigung jenes Bedürfnisses in Vorschlag gebracht wurden, ganz besonders der Berücksichtigung werth, haben uns in diesem Sinne auch schon in unserm vorigjährigen Rechenschaftsbericht ausgesprochen und sahen seither der in Aussicht gestellten weiteren bezüglichlichen Anregung schon mit einiger Ungeduld entgegen. Um so angenehmer sehen wir uns jetzt durch das sehr geehrte Circular=Schreiben vom 25. v. M. berührt, welches denselben Gegenstand den Vorständen der Landes=Vereine zur Erwägung empfiehlt, die Erklärung der Vorstände darüber erfordert und die Absicht verräth, thunlichst eine Verständigung darüber herbeizuführen.

Wir beeilen uns, dieser Aufforderung durch die ganz ergebenste Versicherung zu entsprechen, daß wir auch jetzt noch von derselben günstigen Stimmung für den gestellten Vorschlag beherrscht sind, und wir uns freuen würden, wenn derselbe auch von anderen Seiten die genügende Unterstützung finden sollte, um zur That zu reifen, wozu wir unsererseits gerne die Hand bieten würden. Principielle Bedenken, welche demselben entgegenstehen könnten, vermögen wir nicht zu erkennen. Denn, wenn es auch richtig ist, daß die Pflege=Vereine mit der bezielten Thätigkeit ein zur Zeit noch außerhalb der Vereinsstatuten liegendes Feld betreten, so ist doch nicht minder gewiß, daß diese Thätigkeit, würden die Statuten darauf ausgedehnt, der Erfüllung der primitiven und principiellen Aufgabe der Vereine nicht nur keinen Eintrag thun könnte, sondern ihnen, obschon nur mittelbar, doch darum nicht weniger wesentlich in sofern zu statten kommen müßte, als sie dazu beitragen würde, die Lebenskraft und den Lebensmuth der Vereine zu stärken.

Auch mit den Modalitäten, wie nach dem Circular vom 25. v. M. die Ausführung des Vorschlags gedacht ist, wissen wir uns im Wesentlichen einverstanden. Wir theilen insbesondere die Ansicht, daß es sich nicht empfehlen könnte, im Voraus und in Permanenz Geldmittel für die erweiterten Aufgaben der Vereine zu sammeln, wovon man sich auch schwerlich Erfolg versprechen könnte, da eine fortlaufende Werththätigkeit für einen dermalen noch unbestimmten und in unbestimmte



Zeit hinausgeschobenen Gegenstand dem practischen Sinn und Geschäft unserer Zeit durchaus nicht zusagt. Die Vereine würden vielmehr sich nur darauf anzuschießen haben, erst bei wirklichem Eintritt eines Nothstandes der vorgeschriebenen Art für die Beschaffung der zur Vinderung derselben geeigneten Mittel activ zu werden, was jedoch nicht ausschloße, daß sie sich darbietende Gelegenheiten benutzten, um sich, ohne methodische Sammlung, gewisser Hülfsmittel, bestünden sie in Gelde oder in Naturalien oder auch in Diensten, im Voraus zu versichern. Desgleichen würde die gegenseitige Verpflichtung der Vereine sich auch nicht auf bestimmte reale Leistungen beziehen, sondern eben nur dieses zu statuiren haben, daß von den verbündeten Vereinen ein jeder in seinem Kreise vorkommenden Falles nach Kräften für den gemeinsamen Zweck zu wirken haben würde.

Einige Schwierigkeit dürfte es allerdings haben, diejenigen Calamitäten näher zu präcisiren, in denen die gegenseitige Assistenz und gemeinjamc Hülfeleistung eintreten hätten. Epidemien, Theuerung, Ueberschwemmung und Feuersbrunst sind alles Unglücksfälle von sehr relativem Begriff, die nicht an und für sich, sondern erst nur durch die intensive oder extensive Bedeutung, welche sie in dem einzelnen Falle an sich tragen, die Existenz des casus foederis begründen könnten. Wird es zwar nicht eben leicht sein, die Kriterien des letztern in zutreffender Weise zu bestimmen, so scheint uns doch auch kein Grund vorzuliegen, hieran von vorneherein zu verzweifeln, sondern geben wir der Hoffnung Raum, daß es gelingen werde, sich auch hierüber in einer gemeinsamen Conferenz zu verständigen, die das sehr geehrte Central-Comité, wie wir voraussetzen, nach Eingang der Erklärungen der verschiedenen Landes- und Provinzial-Vereine, zum Zweck der weiteren Erörterung der Sache, der Ausgleichung differenter Ansichten und des eventuellen Abschlusses einer entsprechenden Uebereinkunft einzuberufen sich veranlaßt sehen dürfte, es sei denn, daß es vorgezogen würde, den Gegenstand zuvor auch noch auf dem nächstbevorstehenden Vereinstage zur Sprache zu bringen.

## Der Vorstand des Mecklenburgischen Landes-Vereins für die Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

von Zülow.



An

das Central-Comité der deutschen Vereine zur Pflege im Felde  
verwundeter und erkrankter Krieger in Berlin.



## Verzeichniß der Einnahme

des Mecklenburgischen Landes-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter  
und erkrankter Krieger aus den ordentlichen Beiträgen der Mitglieder  
und Wohlthäter vom 1. Juli 1873 bis 30. Juni 1874.

		Beiträge.			
		Bis auf Reiteres jährlich.		Gin- malig.	
		Mk.	fl.	Mk.	fl.
<b>I. Hohe Beförderer des Vereins.</b>					
1.	Seine Königl. Hoheit der Allerdurchlauchtigste Großherzog, Patron des Vereins (siehe Bericht).				
2.	Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin Mutter	150	—	—	—
3.	Seine Hoheit der Herzog Wilhelm	105	—	—	—
	<b>Summa</b>	255	—	—	—
<b>II. Aus den Großherzoglichen Domanal-Ämtern.</b>					
1.	<b>Amt Bömitz.</b> (Mitgl.) Amtshauptm. Weber 6 Mk., Amtmann Schlettwein 6 Mk.; Kalf: Forstmeister von Lübbe 6 Mk.; 3 Personen	18	—	—	—
2.	<b>Amt Güstrow-Rosowitz.</b> (Mitgl.) Hoh. Spreng: Förster Behrens 1 Mk. 50 ¢; Kronskamp: Pächter Witt 3 Mk.; Levdorf: Pächter Schulz 3 Mk.; Rosowitz: Pächter Behnke 1 Mk.; Stiesdorf: Lehrer Tolzien 1 Mk.; zusammen 5 Personen	9	50	—	—
3.	<b>Amt Hagenow.</b> (Mitgl.) Medefin (früher Sudenhof): Pensionair Unruh	2	—	—	—
4.	<b>Amt Toitenwinkel zu Rostock.</b> (Mitgl.) Amtmann a. D. zur Nedden 3 Mk.; Bieskow: Schulze Kempe 1 Mk., Hauswirth Krempten 1 Mk. 50 ¢; Bresendorf: Schulze Langschwager 1 Mk., Erbpächter Goffel 1 Mk., Erbpächter Glaevecke 1 Mk.; Häschendorf: Pensionair Fischer 3 Mk.; Petersdorf: Pensionair Düring 3 Mk.; Steinfelbt: Erbp. Brusch 1 Mk. 50 ¢; zusammen 9 Personen	16	—	—	—
5.	<b>Amt Warin-Tempzin-Sternberg-Neukloster.</b> (Mitgl.) 1. Amt Sternberg: Gägelow: Pastor Böcker 3 Mk.; Rosenow: Pensionair Zander 3 Mk.; Woserin: Pastor Hartmann 3 Mk.; 2. Amt Neukloster: Binnowhof: Pensionair Schacht 3 Mk.; zusammen 4 Personen	12	—	—	—
	<b>Summa</b>	57	50	—	—
<b>III. Aus den ritterschaftlichen Ämtern, den Kloster-Ämtern u. s. w.</b>					
1.	<b>Amt Boizenburg.</b> (Mitgl.) Beckendorf: Major a. D. Baron von Stenglin, Gutsbesitzer	12	—	—	—
2.	<b>Amt Buckow.</b> (Mitgl.) Gamehl: Landrath, Kammerherr von Straßendorff, Gutsbes. 30 Mk.; Gr. Gischow: Drost a. D. Baron von Meerheimb, Gutsbes. 30 Mk., Baronin von Meerheimb, Convent. des Klosters Dobbertin 3 Mk. (33 Mk.); Kl. Gischow: Oberst a. D. von Buch, Gutsbes. 12 Mk.; Gorow: Pensionair Theob. Eggers 1 Mk.; Hoh. Rukow: Domain-Rath von Brocken, Gutsbes. 30 Mk.; Rosenhagen: Landrath von Restorf, Gutsbes. 15 Mk.; zusammen 7 Personen	121	—	—	—
3.	<b>Amt Crivitz.</b> (Mitgl.) Franenmark: Hauptm. a. D. von der Sode, Gutsbes. 1 Mk.; Herzberg: Gutsbes. Schalburg 15 Mk.; 2 Personen	16	—	—	—
	<b>Latus</b>	149	—	—	—



		Beiträge.	
		Bis auf Weiteres jährlich. Mk. Pf.	Ein- malig. Mk. Pf.
Transport		149	—
<b>4. Amt Guvien.</b>	(Mitgl.) Grambow: von Randow, Gutsbes. 30 Mk.; Neu-Pannetow: 3. Adel, Gutsbes. 3 Mk.; Startow: Hauptm. a. D. von Raven, Gutsbes. 1 Mk.; Thelkow: von Raven, Gutsbes. 2 Mk.; Warbelow: von Otto, Gutsbes. 30 Mk.; zusammen 5 Personen . . . . .	66	—
<b>5. Amt Grabow.</b>	(Mitgl.) Tessenow: Gutsbes. von Boß 12 Mk. . . . .	12	—
<b>6. Amt Grevesmühlen.</b>	(Mitgl.) Tressow: Graf von der Schulenburg, Gutsbes. 30 Mk.; Hoh. Wischendorf: Gutsbes. Th. Bade 15 Mk.; 2 Personen . . . . .	45	—
<b>7. Amt Güstrow.</b>	(Mitgl.) Rastow: Gutsbes. v. Pauly 9 Mk.; Gr. Potremis: Gutsbes. von Gadow 75 Mk.; Weitendorf: Kammerherr von Biereck, Gutsbes. 9 Mk.; Zapfendorf: von Buch, Gutsbes. 15 Mk.; zusammen 4 Personen . . . . .	108	—
<b>8. Amt Ivenack.</b>	(Mitgl.) Ivenack: Graf von Plessen, Gutsbes. . . . .	75	—
<b>9. Amt Lübz.</b>	(Mitgl.) Kl. Briesen: Gutsbes. Karsten 6 Mk.; Klocksin: von Frisch, Gutsbes. 12 Mk.; Rogeez: Kammerherr von Bülow, Gutsbes. 6 Mk.; 3 Personen . . . . .	24	—
<b>10. Amt Neukalen.</b>	(Mitgl.) Gehmendorf: Gutsbes. Dahlmann 3 Mk., Frau Dahlmann 3 Mk.; zusammen 2 Personen . . . . .	6	—
<b>11. Amt Plau.</b>	(Mitgl.) Sparow: Gutsbes. Reckel . . . . .	12	—
<b>12. Amt Ribnitz.</b>	(Mitgl.) Schmiedendorf: von Schack, Gutsbes. . . . .	6	—
<b>13. Amt Schwerin.</b>	(Mitgl.) Bräsewitz: von Schack, Gutsbes. 15 Mk., Herr Ulrich von Schack 6 Mk., Holländer Davids 1 Mk. 50 ¢; Gulenkrug: Jäger Reßler 1 Mk. 50 ¢, Krüger Wiese 1 Mk. 50 ¢, (25 Mk. 50 ¢); Gottmannsförde: von Böhl, Gutsbes. 15 Mk.; zusammen 6 Personen . . . . .	40 50	—
<b>14. Amt Stavenhagen.</b>	(Mitgl.) Burg Schlit: Graf von Bassewitz, Gutsbes. 75 Mk., Ober-Inspector Hilgendorf 3 Mk., Schmied Griephan 1 Mk. 50 ¢, Obergärtner Reinhard 1 Mk. 50 ¢; Hoh. Demzien: Küster Ebert 1 Mk., Weber Weidemann 1 Mk., Hausw. Schlaack 1 Mk.; Zibdorf: Müller Schoen 2 Mk.; Neu Zibdorf: Hausw. Köpcke I. 1 Mk. 50 ¢, Hausw. Köpcke II. 1 Mk. 50 ¢, Hausw. Griphhan I. 1 Mk. 50 ¢, Hausw. Griphhan II. 1 Mk. 50 ¢, Hausw. Düring 1 Mk. 50 ¢ (93 Mk. 50 ¢); Deven: Gutsbes. Boß 9 Mk.; Gr. Giebig: Landrath v. Boß, Gutsbes. 12 Mk.; Lapiß: Gutsbes. Neumann 6 Mk.; Volkstadsruhe: Fehr. Baron von Rathahn 15 Mk.; zusammen 17 Personen = 135 Mk. 50 ¢	135 50	—
<b>15. Amt Sternberg.</b>	(Mitgl.) Borkow: Gutsbes. Reichhoff 6 Mk.; Jülow: Gutsbes. Hillmann 6 Mk.; 2 Personen . . . . .	12	—
<b>16. Amt Wittenburg.</b>	(Mitgl.) Schöffin: Gutsbes. Beckmann 3 Mk. . . . .	3	—
<b>Summa</b>		694	—

## IV. Aus den Städten incl. Ludwigslust.

<b>1. Neu-Buckow.</b>	(Mitgl.) Bürgermeister Lechter 3 Mk., Präpositus Müller 2 Mk., Kaufm. H. Burchard 3 Mk., Kaufm. Neumann 1 Mk.; zusammen 4 Personen = 9 Mk. (Ab Unkosten (Porto) = 30 ¢) bleiben . . . . .	8 70	—
<b>2. Grabow.</b>	(Mitgl.) Bürgermeister Hofrath Moerke 1 Mk. 50 ¢, Senator Vollbrügge 3 Mk., Senator Weidemann 1 Mk., Registr. Passow 1 Mk., Kaufm. Ahrens 1 Mk.,		—
<b>Latus</b>		8 70	—



		Transport	870
	Kaufm. J. Bollbrügge 1 Mt., Kaufm. G. Gahrz 1 Mt., Dr. med. Girsch 1 Mt., Dr. med. Klop 1 Mt., Brauer und Brenner J. A. Martensen 1 Mt., Kaufm. Prosch 1 Mt., Adv. Rigerow 1 Mt., Kaufm. C. D. Robas 1 Mt., Brauer C. Rose 1 Mt. 50 h, Holzhändler C. G. Rose 1 Mt., Lehrer Schäfer 1 Mt., Dr. Schubarth 1 Mt., Holzgerber Staube 1 Mt. 50 h, Kaufm. G. J. Stein- topfs Erben 1 Mt., Kaufm. F. Wille 1 Mt., Kaufm. M. A. Wolff 1 Mt.; zusammen 21 Personen = 24 Mt. 50 h. (Ab Unkosten 20 h) bleiben.	2430	
<b>3.</b>	<b>Ludwigslust.</b> (Local-Comité.)	Oberst u. Commandant v. Holstein 3 Mt., Goldarbeiter A. Duffke 1 Mt., Landrath v. Derges 3 Mt.; (Mitgl.) Oberst a. D. von Arnim 3 Mt., Rittmeister a. D. von Boddien 3 Mt., Kaufm. H. Cohn 1 Mt., Pastor Danneel 3 Mt., Premier-Lieut. a. D. Gluer 3 Mt., Pastor Frißche 3 Mt., Hofconditor Hurlig 3 Mt., Kaufm. Josephy 1 Mt. 50 h, Hofposamentier Josephy 1 Mt., Bäcker Junghans 1 Mt., Kaufm. Kahl 3 Mt., Amtsverwalter v. Ketelhodt 3 Mt., Forstaubitor Kollmann 3 Mt., Pastor Krabbe 3 Mt., Adv. Kurtsch 3 Mt., Kaufm. Künin 1 Mt., Dr. Manuz 1 Mt., Rentier Meyer 1 Mt. 50 h, Hofdamenschneider Neumann 1 Mt., Commissionärth Pleßmann 6 Mt., Kaufm. Renner 1 Mt., Sattler Runge 1 Mt., Gerichts-Ärztler a. D. Schaumkel 1 Mt. 50 h, Hofapotheker Schiemann 3 Mt., Ober-Post-Commiff. Sodemann 1 Mt. 50 h, Direct. Sonnenburg 1 Mt. 50 h, Fabrikant Schulz 3 Mt., Gerichtsrath Stieff 3 Mt., Gen.-Lieut. von Stuckrad, Excell. 3 Mt., Kaufm. Wesper 2 Mt., Gastwirth Willöper 3 Mt.; zusammen 34 Personen = 78 Mt. 50 h. (Ab Unkosten 2 Mt. 50 h) bleiben	76
<b>4.</b>	<b>Reutalen.</b>	(Mitgl.) Bürgermstr. Rau 2 Mt., Senator Reinhardt 1 Mt. 50 h, Senator Stüdemann 1 Mt. 50 h, Stadtsecret. Timm 1 Mt., Stadtsprecher Wenduhn 1 Mt., Kaufm. Behreindt 1 Mt., Rector Billenberg 1 Mt., Dr. med. Buch- mann 1 Mt., Uhrenmacher Fösel 1 Mt., Kaufm. A. G. Fischer 1 Mt., Schlachtermstr. Gaethke 1 Mt., Kaufm. Herrlich 1 Mt., Kaufm. B. A. Girsch 1 Mt., Pastor Keil 1 Mt., Bäckermeister Koffow sen. 1 Mt., Bäckermeister August Koffow jun. 1 Mt., Kaufmann Krüger 1 Mt., Postsect. Lembcke 2 Mt., Bäcker Mahns 1 Mt., Pastor Petersen 1 Mt., Schusterstr. Rothenhäuser 1 Mt., Kaufm. G. F. Salchow 1 Mt., Kaufm. Salender 1 Mt., Kaufm. E. Schröder 1 Mt. 50 h, Rentier G. Sonntag 1 Mt., Kaufm. Suhr 1 Mt., Kaufm. Thrams 1 Mt., Kaufm. J. F. Wagenknecht 1 Mt., Kaufm. A. F. Wagenknecht 1 Mt.; zusammen 29 Personen	3250
<b>5.</b>	<b>Barchim.</b> (Local-Comité.)	(Mitgl.) Postdirector, Hauptmann a. D. von Schmidt 1 Mt., Geh. Hofrath Kloeke 1 Mt., Bürgermstr. Sommer-Dierssen 1 Mt. 50 h, Senator Stegemann 1 Mt., Baumeister Ahrens 1 Mt., Goldschmied J. Bohn 1 Mt., Sattlermstr. Boru 1 Mt., Conditor Dencke 1 Mt., Kaufm. Dandert 1 Mt., Baumunternehmer Gbert 1 Mt., Banddirector Ehlers 1 Mt., Kaufm. Fosseck 1 Mt., Wasserbaumstr. Garthe 1 Mt., Kaufm. C. Hoffmann 1 Mt., Kaufm. R. Hoffmann 1 Mt., Kaufm. H. Josephy 1 Mt., Kaufm. G. Karnag 1 Mt., Kaufm. A. Mencke 1 Mt., Kaufm. A. Müller 1 Mt., Cigarren-Fabrik. Pingel 1 Mt., Maurerstr. Plahn 1 Mt., Uhrenmacher Planeth 1 Mt., Superintendent Schmidt 1 Mt. 50 h, Rentier Schumacher 1 Mt. 50 h, Buchhändler Wehmann 1 Mt.; zusammen 25 Personen = 26 Mt. 50 h. (Ab Unkosten = 1 Mt. 30 h) bleiben.	2520
<b>6.</b>	<b>Schwerin.</b> (Local-Comité.)	(Mitgl.) Minist.-Secretair Ackermann 3 Mt., Lehrer Dr. Adam 3 Mt., Ober- Steuer-Contr. Anders 3 Mt., Knopfmacher Angermann 1 Mt., Forst-Contr. Angerslein 3 Mt., Revisionrath Bald 3 Mt., Pastor Bard 3 Mt., Kaufm. Bärensprung & Ehlers 3 Mt., Bärensprung'sche Hofbuchdruckerei 3 Mt., Frau Barten 2 Mt., Minist.-Präsident Graf von Bassewitz, Excell. 30 Mt., Herr von Bassewitz 3 Mt., Frau von Behr, geb. von Vergolder Verwald 2 Mt., General-Major und Chef des Militair-Departements von Bilguer 6 Mt., Forst-Commiff. Böcken 1 Mt. 50 h, Amtshauptm. a. D. Böckow 3 Mt., Cammerdirect. Böcker 3 Mt., Oberzollrath Bocius 3 Mt., Hof-Schneidermstr.	
		Latus	16670



## Transport

166 70

Bieffert 1 Mt. 50 ¢, Archiv. Dr. W. Beyer 6 Mt., Sanitätsr. Dr. Bouchholz  
 6 Mt., Minist.-Director Dr. Brandt 3 Mt., Gymnas.-Lehrer Brauns 1 Mt. 50 ¢,  
 Rector a. D. Brach 3 Mt., Kaufm. C. Brockschmidt 1 Mt. 50 ¢, Oberlehrer  
 Brunglow 1 Mt. 50 ¢, Sanit.-Rath Dr. Brückner 1 Mt. 50 ¢, Staatsrath  
 Dr. Buchka 3 Mt., Ganzleirath von Buchwald 3 Mt., Dr. Bühring 3 Mt.,  
 Minist.-Rath von Bülow 3 Mt., Oberhofmeisterin von Bülow 3 Mt., Ober-  
 jägermeister von Bülow 6 Mt., Kaufm. Burmeister 3 Mt., Chirurg Bus 1 Mt.  
 50 ¢, Tapezier Christmas 2 Mt., Kaufm. J. Cohen 3 Mt., Kaufm. S. Cohen  
 2 Mt., Landes-Rabbiner Dr. S. Cohn 1 Mt. 50 ¢, Herr von Conting 3 Mt.,  
 Restaurateur Dabelstein 3 Mt., Schulrath a. D. Dr. Dethloff 3 Mt., Minist.-  
 Rath Dr. Dippe 3 Mt., Landbaumstr. Doenblüth 3 Mt., Geh. Cammerath  
 Drechsler 3 Mt., Gutsbes. von Drews 3 Mt., Rentier Dühring 3 Mt., Rentier  
 Eggerß 2 Mt., Hofrath D. Faull 6 Mt., Brauereibesitzer Feltmann 2 Mt.,  
 Kaufm. P. Fiedler 1 Mt. 50 ¢, Geh. Medicinalrath Dr. Flemming 6 Mt.,  
 Geh. Cabinetrath Flüge 3 Mt., Frau von Flotow, geb. von Blücher 3 Mt.,  
 Lehrer Foth 1 Mt. 50 ¢, Orgelbauer Frieße 1 Mt. 50 ¢, Ober-Postf. Th.  
 Gaggow 3 Mt., Dr. Gaetgens 3 Mt., Oberforstrath Gathe 3 Mt., Domvort.  
 Director a. D. Gerdes 3 Mt., Schul-Director Gieseke 2 Mt., Glasmaler J.  
 Gillemeister 1 Mt. 50 ¢, Oberforststr. a. D. Grohmann 3 Mt., Pastor Groh-  
 mann 1 Mt. 50 ¢, Adv. Groth 3 Mt., Spielkartenfabrik Grüber 1 Mt.,  
 Rent. C. Günther 2 Mt., Kaufm. A. Harnack 2 Mt., Bäcker Th. Hagen 1 Mt.,  
 Schulrath Dr. Hartwig 3 Mt., Brauereibesitzerin J. Havemann 3 Mt., Geshw.  
 Adelaide und Herr. v. Haefeler 3 Mt., Hausmstr. Heins 1 Mt. 50 ¢, Hof-  
 Registrator F. Heilmann 2 Mt., Landbaumstr. Hennemann 1 Mt. 50 ¢,  
 Geh. Finanzrath Hinrichsen 3 Mt., Kammerherr von Hirschfeld 3 Mt., Adv.  
 C. Hobein 3 Mt., Registr. Hollin 3 Mt., Minister.-Rath von Holstein 3 Mt.,  
 Geldwechsler L. J. Jaffe 3 Mt., Oberhofprediger Jahn 3 Mt., Archivschreiber  
 Jahn 1 Mt. 50 ¢, Leibzahnarzt Dr. E. Janßen 1 Mt. 50 ¢, General-Major  
 J. D. von Jasmond 3 Mt., Oberbaurath Jäkow 3 Mt., Adv. Dr. J. Jonas  
 6 Mt., Intendanturath a. D. Julius 3 Mt., Divis.-Auditeur Just 2 Mt.,  
 Rentier Kayak 3 Mt., Superintendent Dr. Karsten 6 Mt., Weinhändler Kastorf  
 2 Mt., Bürgermstr. a. D. Kartig 3 Mt., Ober-Kirchenraths-Director Kayser 3 Mt.,  
 Rentier Kirchner 3 Mt., Tabacksfabrik Klatt 3 Mt., Kaufm. Kahl 3 Mt., Hof-  
 Garten-Director Kleit 3 Mt., Kirchen-Deconom Kleemann 1 Mt. 50 ¢, Ober-  
 kirchen-Director Dr. Kliefoth 6 Mt., Domainentr. Knebusch 6 Mt., Rentier A.  
 Koch 3 Mt., General-Major a. D. Köhler 6 Mt., Pastor W. Köhler 1 Mt.  
 50 ¢, Haushofmstr. Könecke 3 Mt., Justizrath von Koppelow 3 Mt., Kaufm.  
 J. B. Kortüm 3 Mt., Zimmermstr. Krad 3 Mt., Maurermstr. Krad 2 Mt.,  
 Regist. Kraack 3 Mt., Oberamtmann Krestt 3 Mt., Hof-Conditor Krestt 3 Mt.,  
 Geh. Regier. Rath Krieger 6 Mt., Lehrer Dr. G. Krüger 2 Mt., Hofr. J. Krüger  
 3 Mt., Kreisf. Amtmann Krüger 1 Mt. 50 ¢, Baurath Krüger 1 Mt. 50 ¢, Rentier  
 C. K. Krüger 3 Mt., Ober-Auditeur Kumbt 1 Mt. 50 ¢, Minist.-Secr. Kumbt 1 Mt.  
 50 ¢, Postdirect. a. D. Kunze 3 Mt., Amtshauptm. Lechler 3 Mt., Forstrath v. Liebe-  
 herr 3 Mt., Kaufm. J. L. Lindemann 1 Mt. 50 ¢, Kirchenrath Lemke 1 Mt. 50 ¢,  
 Geh. Archiv-Rath Dr. Lisch 3 Mt., Kunst- und Handelsgärtner Lohedanz 1 Mt.  
 50 ¢, Schulrath Lorenz 3 Mt., Frau Gutsbesitzer G. E. Lübke 3 Mt., Frau  
 E. Lübke, geb. Kothé, 3 Mt., Holzhändler Mahucke 1 Mt. 50 ¢, Forstmr.  
 von Malkahn 3 Mt., Geh. Hofr. W. Masius 3 Mt., Adv. Th. Masius 3 Mt.,  
 Herr von Meding 6 Mt., Geh. Justizrath C. J. H. Mencke 6 Mt., Steuer-  
 Inspect. Meink 1 Mt. 50 ¢, Ober-Medicinalrath Dr. Mettenheimer 6 Mt.,  
 Klempner A. Milak 1 Mt. 50 ¢, Eisenb.-Director Möller 3 Mt., Sattler Mönch  
 3 Mt., Justizrath von Monroy 6 Mt., Staatsrath von Müller 6 Mt., General-  
 Major J. D. von Müller 6 Mt., Hofschlosser Müller 2 Mt., Kaufm. Müller-  
 heim 1 Mt. 50 ¢, Hofrath zur Redden 6 Mt., Minister.-Director Baron von Nettel-  
 bladt 3 Mt., Hotelbesitzerin Frau Neudecker 3 Mt., Fischereipächter Oberländer  
 3 Mt., Frl. W. Dertling 1 Mt. 50 ¢, Legationsrath von Derken 6 Mt.,  
 Oberzoll-Director Dönbürg 3 Mt., Rentier von Passow 6 Mt., Ober-Post-

Latus

166 70



Transport  
Commissair Bäglen 3 Mt., Minister-Registr. Peigner 3 Mt., Adv. G. H. Peigner 3 Mt., Medicinal-Rath Dr. Pfeiffer 3 Mt., Thierarzt Peters 3 Mt., Adv. G. Peters 3 Mt., Dr. med. Franz Piper 3 Mt., Minister-Secr. Piper 3 Mt., Droß a. D. von Pressentin 3 Mt., Ober-Postdirector H. von Prißbuer 3 Mt., Regier.-Rath a. D. Dr. Prosch 6 Mt., Hoflieferant Kaufm. G. Pimplan 1 Mt. 50 h, General-Major von Rauch 6 Mt., Prorektor Reiz 3 Mt., Hofr. Dr. Rennow 6 Mt., Postrath Robag 1 Mt. 50 h, Stallmstr. von Rodde 3 Mt., Adv. Sachsse 3 Mt., Commerzienrath S. Salomon 6 Mt., Hofbuchdrucker W. Sandmeyer 3 Mt., Hofapotheker E. Sarnow 3 Mt., Fr. von Schack, geb. von Malzahn, 3 Mt., Oberkirchenrath Schliemann 3 Mt., Gener.-Lieut. und Divisions-Command. Fehr. von Schlottheim, Excell. 6 Mt., Buchhändler A. Schmale 1 Mt. 50 h, Frau Oberjägerin Schmarlow 1 Mt., Oberzahlmstr. Schmarlow 3 Mt., Kaufm. G. J. Schmidt 2 Mt., Hofbüchsenmacher Schmidt 1 Mt., Minister-Rath W. Schmidt 3 Mt. 75 h, Schmiedefampts Buchhandl. 3 Mt., Instrumentenfabr. A. Schlottmann 1 Mt. 50 h, Hoflieferant A. Schoen 1 Mt. 50 h, Wärfenfabr. Schüler 3 Mt., Kaufm. A. Schütz 3 Mt., Fräul. Schulemann 3 Mt., Maurermeist. Ferd. Schulz 3 Mt., Hofküschner Schumacher 1 Mt. 50 h, Domänen-Rath von Schumann 3 Mt., Kaufm. Simon Seelig 3 Mt., General der Infanterie Fehr. von Sell, Excell., 3 Mt., Minister-Rath Sohn 3 Mt., Auditeur Sohn 3 Mt., Commerzienrath Spaltau 3 Mt., Buchbinder Sommer 1 Mt., Hofr. Siggelkow 3 Mt., Kaufm. Spangenberg 1 Mt. 50 h, Major von Stein 3 Mt., Hofmarschall Baron von Stenglin 3 Mt., Stiller'sche Hofbuchhandlung 3 Mt., Divis. Auditeur Adv. Stampe 3 Mt., Hotelbesitzer Stern 3 Mt., Baurathin G. Susemihl 3 Mt., Haupt-Collecteur L. Sufmann 1 Mt., Reutensreiber S. Telschow 1 Mt. 50 h, Pastor Thomälen 3 Mt., Amtmann Timm 3 Mt., Adv. Timm 1 Mt. 50 h, Ober-Steuer-Inspr. Ulrich 1 Mt. 50 h, Wagenfabrik. G. Wiedt 3 Mt., Hofküchenmstr. Wierck 3 Mt., Senator Wirtz 3 Mt., Senator Voß 3 Mt., Kaufm. A. Voß 3 Mt., Pastor Walter 3 Mt., Ober-Postdirect.-Secr. Walter 3 Mt., Adv. B. H. Wehmeyer 6 Mt., Staatsrath Wepell 6 Mt., Bürgermeist. Westphal 3 Mt., Divis.-Auditeur Wer 3 Mt., Archivar Dr. Wigger 3 Mt., Hofbaurath Willebrandt 3 Mt., Hypothek.-Canzlist Wittbock 2 Mt., Frau Regier.-Rathin von Wipendorff 3 Mt., Hofkellermstr. Wöhler 3 Mt., Hoftheater-Intendant Kammerherr von Wolzogen 3 Mt., Hofschneider Wüsthoff 1 Mt. 50 h, Concertmstr. Zahn 3 Mt., Kaufm. F. W. Zander & Co. 3 Mt., General der Infanterie und General-Adjutant von Zülow, Excell., 6 Mt., Major und Commandeur der Gendarmerie von Zülow 6 Mt.; zusammen 237 Personen = 735 Mt. 75 h; (Ab Unkosten, Gerumtragen der Miffive 45 Mt.) bleiben

166 70

690 75

### 7. Bismar Stadt und Landgebiet. (Local-Comité.)

(Mitgl.) a. Stadt Bismar: Bürgermeister Dahlmann 3 Mt., Ober-Postamts-Director Gessling 3 Mt., Synodus A. Groth 3 Mt., Domänenrath Jordan 3 Mt., Medicinalrath Dr. med. Stamer 3 Mt., Geh. Commerzien-Rath J. C. Thormann 3 Mt.; Zimmermstr. E. C. M. Wannow 1 Mt. 50 h, Zimmermstr. F. C. Wannow 1 Mt., Herr Bartels 1 Mt., J. G. Bland 1 Mt. 50 h, Kaufm. J. Bock 3 Mt., J. G. Brandt 1 Mt., Dr. jur. Büßing 1 Mt., General-Consul Crull 3 Mt., Herr Erdmann 3 Mt., Kaufm. G. Frahm 1 Mt., Krämer-Comp.-Werv. Kaufm. Gebr. Frahm 3 Mt., Kaufm. B. C. Freng Söhne 3 Mt., Dr. med. Göge 1 Mt. 50 h, Pastor Göge 1 Mt. 50 h, Lehrer Grotesend 1 Mt., Fräul. F. Haffe 3 Mt., Adv. G. Haupt 3 Mt., Consul W. Hermes 3 Mt., Tischler F. Hermes 1 Mt., Lithograph Herold 1 Mt., Hofbuchhändler D. C. Hinstorff 1 Mt., Tuchhändler G. Joseph 1 Mt., Adv. F. Kälke 3 Mt., Schiffsmakler Kühn 1 Mt., Sparcassenberechner Kürkner 1 Mt., Kaufleute Lübcke & Hornemann 3 Mt., Erblandmarschall von Lübow 3 Mt., Bürgermstr. Mann 3 Mt., Kirchenrath Raßmann 3 Mt., Krämer-G.-B. F. Meyer 1 Mt., Oberamtman H. Muffaus 3 Mt., Gymnasial-Direct. Dr. Nötting 2 Mt., Lehrer F. Pingel 1 Mt., Krämer-G.-B. A. C. Plate 1 Mt., Bankdirect. Riedel 1 Mt., Kaufm. Chr. Rose 1 Mt., Bäcker G. Schacht 1 Mt., Lehrer Schlotterbeck 1 Mt., Schlachter Schlottmann 1 Mt., Krämer-G.-B. F. W. Schregel 1 Mt.,

Latus

857 45



## Beiträge.

Bis auf weiteres jährlich. Mk. Pf.	Ein- malig. Mk. Pf.
---	---------------------------

Transport  
Gymnasiallehrer Dr. Schröding 3 Mk., Schlachter Siebers 1 Mk., Rentier Siebeth 3 Mk., Pastor Susenohl 1 Mk. 50 ¢ Krämer-G. V. H. Steinbagen 1 Mk., Oberzollamts Direct. W. Schröder 3 Mk., Tuchhändler G. Telschow 1 Mk. 50 ¢, Müller G. F. Thormann 1 Mk. 50 ¢, Kaufm. J. D. Thormann 3 Mk., Matler Triebjees 1 Mk., Wwe. G. J. Ungnad 3 Mk., Kaufm. Wädekü 1 Mk., Superintendent Walter 2 Mk., Bäcker F. Wandschneider 1 Mk., Schuhmacher H. Wulff 1 Mk., Landbaumstr. Wehner 3 Mk., Dr. med. Ziemßen 1 Mk. 50 ¢; (63 Personen = 120 Mk. 50 ¢.)

b. **Wismarsche Landgüter.** Carlrow: Erbp. Haukohl 1 Mk. 50 ¢; Dammhufen: Erbp. C. G. F. Bünker 1 Mk. 50 ¢; Klus: Müller Ziemsen 1 Mk. 50 ¢; Klüßendorf: Erbp. Dimpfel 3 Mk.; Mariensdorf: Erbp. Schregel 1 Mk. 50 ¢; Müggenburg: Erbp. Niederhöfer 2 Mk.; Triewalt: Lehrer Dualmann 1 Mk.; Warltorf: Erbp. Unruh 3 Mk.; (8 Personen 15 Mk.) zusammen 71 Personen = 135 Mk. 50 ¢, ab Unkosten = 8 Mk. 6 ¢, bleiben . . .

857 45

127 44

Summa

984 89

## V. Von dem Officier-Corps des Großherzogl. Mecklenburgischen Contingents. 34. (Mecklenb.) Infanterie-Brigade.

### I. (Mecklenb.) Grenadier-Regiment Nr. 89.

(Mögl.) Oberst und Regiments-Command. von der Osten 6 Mk., Major Graf von Herzberg 3 Mk., Major von Malotki 2 Mk., Major von Kalkreuth 3 Mk.; Hauptleute: von Dertzen 2 Mk., von Matthiesen 2 Mk., Kuntz 2 Mk., von Kühlewein 3 Mk., von Schuckmann 3 Mk., von Bülow 3 Mk., von der Lütke 3 Mk., Fehr. von Tettau 2 Mk., Fehr. von Schlotheim 3 Mk.; Premier-Lieutenants: Schiller 2 Mk., Fehr. von Rheinbaben I. 2 Mk., von der Lütke 2 Mk., von Holftein 3 Mk.; Second-Lieutenants: von Müller 3 Mk., von Ferber 2 Mk., von Boß 3 Mk., von Sachs 2 Mk., von Buffow 2 Mk., von Hartmann 2 Mk., von Seeden I. 2 Mk., Oldenburg 2 Mk.; Stabsarzt Dr. Eggers 2 Mk., Dr. Piper 3 Mk.; zus. 27 Pers. = 69 Mk. . .

69

### II. (Mecklenb.) Füsilier-Regiment Nr. 90.

(Mögl.) Premier-Lieutenant Ackermann 3 Mk., Stabsarzt Dr. Bauernmeister 3 Mk., Zahlmeister Holm 2 Mk., zusammen 3 Personen . . .

8

### III. (Mecklenb.) Jäger-Bataillon Nr. 14.

(Mögl.) Oberstlieutenant von Pazinski und Tenczin 3 Mk.; Hauptleute: von Welzien 3 Mk., von Useborn 3 Mk.; Premier-Lieutenants: Schmarjow 3 Mk., Baron von Langemann und Erlenkamp 3 Mk., Kettich 3 Mk.; Second-Lieutenants: Grapengießer 2 Mk., Detmering 3 Mk., Stafemann 3 Mk., von Bülow 3 Mk., von Behling 2 Mk., Engel 2 Mk., von Haugsdorf 2 Mk., von Hennig 2 Mk., von Jenner 2 Mk.; Oberstabsarzt Dr. Meyer 2 Mk., Stabsarzt Dr. Busch 2 Mk., Zahlmeister Büßring 2 Mk.; zusammen 18 Personen . . .

45

### IV. 1. (Mecklenb.) Dragoner-Regiment Nr. 12.

(Mögl.) Oberstlieutenant und Regiments-Commandeur Fehr. von Willisen 3 Mk., Major von Ostau 3 Mk., Major und Escadronchef von der Lütke 3 Mk.; Rittmeister und Escadronchef: von Merckel 3 Mk., von Blücher 3 Mk., von Engel 3 Mk., Baron von le Fort 3 Mk.; Premier-Lieutenants: Seip 3 Mk., von Plotow 3 Mk., von Anim I. 3 Mk., von dem Knebeck 3 Mk.; Second-Lieut. und Regiments-Adjutant Baron von

Latus

122



Transport  
 Robbe 3 Mk.; Second-Lieutenants: von Dheimb 3 Mk., von Denvig 3 Mk., von  
 Derken I. 3 Mk., von Rankau 3 Mk., Graf von Bernstorff 3 Mk., von Derken II.  
 3 Mk., von Derken III. 3 Mk., von Gundlach 3 Mk., Seeler 3 Mk., von Blücher  
 3 Mk.; Oberstabs- und Regiments-Arzt Dr. Paschen 3 Mk., Assistenzarzt Dr. Wischer  
 3 Mk., Zahlmeister Pr.-Lieut. a. D. Glüer 1 Mk. 50 ¢, Oberarzt Peters 1 Mk.  
 50 ¢; zusammen 26 Personen . . . . .

Beiträge.  
 Bis auf  
 Weiteres  
 jährlich.  
 Mk. Pf. Ein-  
 malig.  
 Mk. Pf.

**V. 2. (Mecklenb.) Landwehr-Regiment Nr. 90. 1. Bataillon  
 (Bismar).**

(Mitgl.) Oberstlieutenant z. D. und Bezirks-Commandeur von Pressentin . . .

**Summa**

122	—	—	—
75	—	—	—
4 50	—	—	—
201 50	—	—	—

**VI. Auswärtige Mitglieder.**

(Mitgl.) Großherzogl. Mecklenb. Geschäftsträger und Legationsrath von Bülow in  
 Berlin 3 Mk.; Plantenhorf in Mecklenb.-Strel.: Gutsbes. Pogge 9 Mk.; (2 Personen)

**Summa**

12	—	—	—
12	—	—	—





# Summarische Zusammenstellung

der

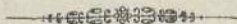
## in der Anlage C. specificirten Einnahmen.

Einhebungsjahr 1873/74.

	Zahl der Mit- glieder.	Beiträge					
		bis auf Weiteres jährlich.		Einmalig.		Total.	
		M.	h.	M.	h.	M.	h.
<b>I. Hohe Beförderer des Vereins.</b>							
1. S. K. H. der Alldurchl. Großherzog, Patron des Vereins (S. Bericht).							
2. S. K. H. die Frau Großherzogin-Mutter	—	150	—	—	—	150	—
3. Se. H. der Herzog Wilhelm . . . . .	—	105	—	—	—	105	—
Summa. .	—	255	—	—	—	255	—
<b>II. Aus den Großherzogl. Domanial- Nemtern.</b>							
1. Amt Bömitz. . . . .	3	18	—	—	—	18	—
2. " Güstrow-Rosßewitz . . . . .	5	9	50	—	—	9	50
3. " Hagenow . . . . .	1	2	—	—	—	2	—
4. " Töitenwinkel zu Rostock . . . . .	9	16	—	—	—	16	—
5. " Warin . . . . .	4	12	—	—	—	12	—
Summa. .	22	57	50	—	—	57	50
<b>III. Aus den ritterschaftlichen Nemtern, den Kloster-Nemtern etc.</b>							
1. Amt Boizenburg . . . . .	1	12	—	—	—	12	—
2. " Buckow . . . . .	7	121	—	—	—	121	—
3. " Crivitz . . . . .	2	16	—	—	—	16	—
4. " Gnoien . . . . .	5	66	—	—	—	66	—
5. " Grabow . . . . .	1	12	—	—	—	12	—
6. " Grevesmühlen . . . . .	2	45	—	—	—	45	—
7. " Güstrow . . . . .	4	108	—	—	—	108	—
8. " Ivenack. . . . .	1	75	—	—	—	75	—
9. " Lübz. . . . .	3	24	—	—	—	24	—
10. " Neukalen . . . . .	2	6	—	—	—	6	—
11. " Plau . . . . .	1	12	—	—	—	12	—
Latus. .	29	497	—	—	—	497	—



		Zahl der Mit- glieder.	Beiträge					
			bis auf Weiteres jährlich.		Einmalig.		Total.	
			M.	h.	M.	h.	M.	h.
Transport. . . . .		29	497	—	—	—	497	—
12.	Amt Ribnitz . . . . .	1	6	—	—	—	6	—
13.	" Schwerin . . . . .	6	40	50	—	—	40	50
14.	" Stavenhagen . . . . .	17	135	50	—	—	135	50
15.	" Sternberg . . . . .	2	12	—	—	—	12	—
16.	" Wittenburg . . . . .	1	3	—	—	—	3	—
Summa . . . . .		56	694	—	—	—	694	—
IV. Aus den Städten incl. Ludwigslust.								
1.	Neu-Buckow . . . . .	4	8	70	—	—	8	70
2.	Grabow . . . . .	21	24	30	—	—	24	30
3.	Ludwigslust . . . . .	34	76	—	—	—	76	—
4.	Neufalen . . . . .	29	32	50	—	—	32	50
5.	Parchim . . . . .	25	25	20	—	—	25	20
6.	Schwerin . . . . .	237	690	75	—	—	690	75
7.	Wismar . . . . .	71	127	44	—	—	127	44
Summa . . . . .		421	984	89	—	—	984	89
V. Bond. Officier-Corps d. Großh. Meckl. Contingents . . . . .								
		75	201	50	—	—	201	50
VI. Auswärtige Mitglieder . . . . .								
		2	12	—	—	—	12	—
Recapitulation.								
I.	Hohe Beförderer des Vereins . . . . .	—	255	—	—	—	255	—
II.	Großherzogl. Domanial-Nemter . . . . .	22	57	50	—	—	57	50
III.	Ritterschaftliche Nemter, Kloster-Nemter etc. . . . .	56	694	—	—	—	694	—
IV.	Städte incl. Ludwigslust . . . . .	421	984	89	—	—	984	89
V.	Officier-Corps des Großherzogl. Meckl. Contingents . . . . .	75	201	50	—	—	201	50
VI.	Auswärtige Mitglieder . . . . .	2	12	—	—	—	12	—
Total-Summa . . . . .		576	2204	89	—	—	2204	89





# Berechnung

der Einnahme und Ausgabe des Vereins für die Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger für den Jahrgang von Johannis 1873/74, mit Uebersicht des Vermögens-Bestandes am 30. Juni 1874.

I. Einnahme.		II. Ausgabe.	
	<i>M.</i> <i>h.</i>		<i>M.</i> <i>h.</i>
A. Baarer Cassenbestand aus dem Jahre 1872/73. (Vergleiche 9. Rechenschaftsbericht) 606 Rth. 35 fl. 3 pf. . . . .	1820 20	A. Baare Unterstützung an franke Militärs 40 —	120 —
B. Von der Gewerbe- u. Bank Schuster & Co. zurückgezahltes Capital 500 Rth. . . . .	1500 —	B. An das Stift Bethlehem baare Unterstützung, insbesondere zur Gründung eines Asyls für alte und franke Diac-nissinnen 2. Rate. 250 —	750 —
C. Zinsen		C. Für 1200 $\text{R}^{\text{th}}$ Berlin-Potsd.-Magdeburger Eisb.-Prioritäts-Obligationen . 1212 1	3636 6
1) von 2000 $\text{R}^{\text{th}}$ Preuß. consolidirte Anleihe 1. Oct. 74 $\frac{4\frac{1}{2}}{100}$ 2. April 73 90 —		Summa	4506 6
2) von Großh. Meßl.-Schwerinsche Anleihe von 1862, 5500 $\text{R}^{\text{th}}$ (4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{100}$ ) Antoni 1874 Johannis 1875 . . . . . 220 —			
3) von Berlin-Potsdam-Magdb. Eisb.-Prioritäts-Obligationen (4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{100}$ ) 1500 $\text{R}^{\text{th}}$ auf $\frac{1}{2}$ Jahr . . . . . 33 36 2700 $\text{R}^{\text{th}}$ auf $\frac{1}{2}$ Jahr . . . . . 60 36			
4) Hamb. Eisb.-Staats-Anleihe von 1868 (4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{100}$ ) 800 $\text{R}^{\text{th}}$ 1. October 1873 u. 1. April 1874 . . . . . 36 —			
5) von der Gewerbebank Schuster & Co. 500 $\text{R}^{\text{th}}$ . . . . . 13 29			
454 5	1362 30		
D. Beiträge der Vereinsmitglieder	2204 89		
Summa	6887 39		



**III. Abschluß.**

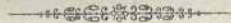
Einnahme	6887	Mk.	39	h
Ausgabe	4506	"	6	"
Bleibt	2381	Mk.	33	h

**IV. Uebersicht des Vermögens am 30. Juni 1874.**

A. Baarer Cassenbestand . . . . .	2381	Mk.	33	h
B. Mecklenb.-Schwerin'sche Anleihe von 1862 5500 Thlr. . . . .	16500	"	—	"
C. Hamburger Eisenbahn-Staats-Anleihe 800 Thlr. . . . .	2400	"	—	"
D. Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe 2700 Thlr. . . . .	8100	"	—	"
E. Preuß. consolidirte Anleihe 2000 Thlr. . . . .	6000	"	—	"
Summa	35381	Mk.	33	h

Schwerin, den 1. März 1875.

John Jonas, Dr. jur.





Was die in Anregung gekommene, unsererseits von Anfang an befürwortet ist, wonach die Friedensaufgabe der deutschen Hilfs-Vereine, auf Gr. zu ihnen zu treffenden besonderen Uebereinkunft, auf ein solidarisches Hilfsschreiten in Fällen außerordentlicher Nothstände auszudehnen wäre, um die Zeit, wo wir in unserm letzten Rechenschaftsbericht den geehrten unsern Vereins davon Mittheilung machten, vom Central-Comité der Vereine eine in einem umfänglichen Circular-Schreiben vom 25. Februar 1874 an den Vorständen sämtlicher Landes- und Provinzial-Vereine empfohlen. Es findet sich dies Circular, welches den leitenden G. anschaulicht, indem es zugleich auch einen Rückblick wirft auf andere den Zweck vergeblich in Betracht gezogene Mittel, in der Anlage A., eine ebenfalls abgegebene Erklärung in der Anlage B. hieneben abgedruckt. Es wurde jedoch auch diesem Vorschlage bisher keine weitere Folge gegeben. Wie nach den Mittheilungen, welche uns darüber von Seiten des Central-Comités, bei den übrigen deutschen Vereinen den erwarteten allgemeine Zustimmung gefunden hat. Insbesondere wurde dagegen von solchen Vereinen, als Zweig-Vereine der Kaiser Wilhelm-Stiftung für die Versorgung der Hinterbliebenen der letzten Kriege und für die Unterstützung der thätig sind und eben darum das Bedürfnis einer Erweiterung der Aufgabe weniger empfinden mögen, so entschiedener Widerspruch eingelegt, dem Grade zweifelhaft erscheinen mußte, ob es möglich gewesen wäre, eine weitere Erörterung auf dem im Jahre 1874 in Aussicht genommenen Vereinstage zu beseitigen. Es ist aber auch der Vereinstag, auf welcher wohl eine solche Erörterung herbeizuführen beabsichtigten, bisher nicht anmen. Zwar hatte das Central-Comité dazu auf den 7. und 8. D. nach Berlin eingeladen, jedoch wurden gegen diesen Zeitpunkt des Zusammentretens sämtlichen süddeutschen Landes-Vereinen so erhebliche Bedenken, daß das Central-Comité sich genöthigt sah, die Einladung zurückzunehmen. Erneuerung der selben auf unbestimmte Zeit anzusetzen. Die Gelegenheit, die dar bieten mag, noch den Versuch zu machen, wenn alle, doch eine Uebereinkunft vielleicht unter dem größten Theile der deutschen Hilfs-Vereine zustande kommen, ist daher von dem Central-Comité ermessenen. Die practische Thätigkeit unsern Vereins blieb unter den Umständen auch in dem Verwaltungsjahre von Johannis 1873/74 nur beschränkt. Außer der in unserm vorigjährigen Bericht bereits erwähnten Stiffts Bethlehem, wovon die zweite Rate mit 250 Thlr. abgezahlt wurde, des in wir in einigen Fällen an Militärpersonen des Mecklenburgischen Stiffts Bethlehem, wovon die zweite Rate mit 250 Thlr. abgezahlt wurde, des in sich bescheidenstermaßen in Folge ihrer Theilnahme an dem Kriege leidenden und von eigenen Mitteln entblößtem Zustande befanden, in dem Stiffts Bethlehem, wovon die zweite Rate mit 250 Thlr. abgezahlt wurde, des in ärztlich verordneten Vadeuren mäßige Geld-Unterstützungen gewährt. In den Fällen, wo von verabschiedeten Militärs, die durch ihre constatirte Invaluität die Berechtigung auf Versorgung erwarben, ähnliche Beihilfen in Anspruch genommen